

Tampa Bay Sun Bowl 2007

Auch in diesem Jahr gab es wieder die Möglichkeit mit der Refex ab dem 25. Dezember als Schiedsrichter auf dem Tampa Bay Sun Bowl aktiv zu sein. In früheren Berichten wurde ja schon einiges über dieses Turnier erzählt, hier nun unsere Erfahrungen und Erlebnisse des diesjährigen Cups. Vorab gesagt ist es sehr schön, dass man zu dem Turnier in Florida auch seine Frau oder Lebenspartner/in und sogar seine Kinder mitreisen lassen kann um nach der Turnierzeit noch schöne Tage im südlichsten Staat der USA gemeinsam verbringen zu können. Und so machten sich neben 27 Schiedsrichtern aus Deutschland, Holland, Belgien und Dänemark auch 7 Frauen und drei Kinder am ersten Weihnachtstag auf die Reise in den "Sunshine State".

Als Reiseleiter der Refex war der Chef persönlich Michael Wachowiak und sein Zauberlehrling Benni Buth dabei. Übernachtet wurde im " Ramada Hotel " an der Morris Bridge Road, einem kleinen verkehrstechnisch sehr gut angebundenen Mittelklasse Hotel am Stadtrand von Tampa. Am 26.12. warfen wir uns in unsere Konfirmationsanzüge und fuhren zu einem Turniermeeting, welches in einem Hotel in Tampa Downtown stattfand. Vom Direktor of Referees Mike Mekelburg Sr. bekamen wir dort einen Überblick über den Turnierablauf und dem geltenden Regelwerk. Ausserdem erhielt jeder Schiedsrichter an diesem Abend schon seine Ansetzungen für die gesamte Vorrundenspielzeit, im Durchschnitt zwischen 7 und 9 Spiele verteilt auf drei Tage. Am 27.12 ging es dann früh morgens zu den verschiedenen Spielorten und gleich rein in die gemischten Gespanne mit Europäern und amerikanischen SR-Kollegen.

Das Niveau der Jugendmannschaften möchte ich etwas unterhalb der Verbandsliga in Deutschland ansiedeln, was natürlich in den verschiedenen Landesverbänden unterschiedlich ist. Allgemein lässt sich sagen, dass die Amerikaner etwas körperbetonter Spielen, sich jedoch disziplinierter auf dem Fußballplatz verhalten, als das in Deutschland oft der Fall ist. Verbale Entgleisungen waren eine absolute Seltenheit, im Gegenteil, oft wurde sich mit einem erstgemeinten " Thank you Sir" für einen gegebenen Freistoß bedankt. Nach den Spielen am Nachmittag nutzten wir dann die freie Zeit mit ausgiebigen Shoppingtouren in den nahe gelegenen Outlet Malls oder warfen uns in die Fluten am Clearwater Beach oder auf Honeymoon Island. Oft wurde der Abend mit einer Partie Poker oder Skat beendet.

So waren die Turniertage eine angenehme Mischung aus sportlicher Betätigung am Vormittag und Entspannung am Nachmittag. Abends verteilten wir uns regelmäßig auf die Autos und fuhren zum Essen, gern genommen: Steaks im "Longhorn", Mexikanisch, Chinamann oder amerikanisches Fast Food . Sylvester ging es dann nach Ybor City und wir machten dort nach einem Essen im "Spaghetti Warehouse" die Innenstadt unsicher und feiertenden den Jahreswechsel bis in die Morgenstunden.

Früh am 1. Januar trennte sich die Gruppe. Refexbetreuer Dennis Heep blieb mit der Hälfte in Tampa und die Anderen fuhren nach Miami. Auf dem Weg dorthin machten wir eine super Airboattour mit Captain Dough durch die Mangrovenwälder der Everglades und konnten einen großen Alligator aus nächster Nähe beobachten. In Miami bezogen wir dann an der 49. Straße das " Howard Johnson" Hotel welches vom Interieur etwas besser war als das Ramada in Tampa. Beliebte Ausflugsziele der Gruppe in Miami waren das Seaquarium, Miami Beach, der Oceans Drive mit seiner Flaniermeile oder wieder der Besuch in einer der vielen Shoppingtempel z.B. der riesigen "Sawgrass Mills".

Wer wollte konnte noch nach Fort Lauderdale, nach Key West fahren und und und... Es gibt so vieles zu sehen, man darf nur dabei nicht vergessen, dass die Hin- und Rückfahrt zu den Sehenswürdigkeiten fast immer den halben Tag in Anspruch nimmt. Eine gute Planung im Vorfeld und Kommunikation vor Ort mit den erfahrenen Reiseleitern ist deshalb sehr vorteilhaft.

Am 5.01. war dann für uns schon wieder Rückreisetag nach Tampa und am 6.01. Abreise nach good old Germany.

Ich möchte abschließend und zusammenfassend an dieser Stelle Michael und Benni aber auch den anderen Mitreisenden mein Kompliment und Dank aussprechen. Es entwickelte sich nach kürzester

Zeit eine sehr angenehme und entspannte Reiseatmosphäre in der Gruppe und man hatte jederzeit die Möglichkeit entweder auf eigene Faust oder zusammen mit anderen etwas zu unternehmen. Sicherlich ist es nicht möglich 30 verschiedenen Leuten immer alles Recht zu machen, doch Micha und Benni haben ihre Sache super gemacht und der Truppe fast 24 Stunden in Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Schiedsrichterleistungen nebenbei gesagt waren ebenfalls aus meiner Sicht auch sehr gut, so das wir die Refex sicherlich anständig im Land der unbegrenzten Möglichkeiten präsentiert haben.

Also wir freuen uns schon auf die nächste Reise mit der Refex !!

Andre und Steffi